

George M. Grow  
**Aus dem Dunkel**  
Der volle Erfolg  
Der integrale Erfolgsratgeber



Aus der Reihe  
Die Bücher des Lebens®



Copyright © 2011-23 GEORGE M. GROW AKA GEORG PFANDLER. **Diese Leseprobe kann an Dritte weitergegeben werden.** Der Inhalt darf nicht verändert und keinen kommerziellen Zwecken unterstellt werden.

[Link Buchladen Amazon](#)



## Eleganz und Schicksal

---

Verfügt der Mensch neben seinen physischen, den primären Antrieben, über einen kulturellen, sekundären Antrieb, der uns in vielfältiger Weise als ELEGANZ entgegentritt, dürfen wir davon ausgehen, dass es in uns eine Art innere Kompassnadel gibt. Aus der Fülle der Lebensmöglichkeiten, die fortwährend an uns herankommen, wählt dieses Wesen bestimmte Momente heraus, Momente, die für uns zum Schicksal werden.

Das Schicksal des Homo fabers und das des Homo sapiens, des weisen, eleganten Typus unterscheiden sich grundsätzlich.

Halten wir daran fest, dass der Mensch unabhängig von Zeit und Raum versucht, seine persönliche ELEGANZ zu finden, sie zu entwickeln und zu manifestieren, taucht die schwerwiegende Frage auf, ob diese KONSTITUTIONELLE VERANLAGUNG UNSERER GESAMTPERSÖNLICHKEIT nicht eine entscheidende Rolle bei allen uns von außen zukommenden Ereignissen spielt, ob das neben den vielen persönlichen Schicksalen existierende innere Schicksal (da wir es mehr oder weniger alle miteinander teilen) nicht genau die Möglichkeiten eröffnet, in deren Bereich wir uns nicht nur verständigen und einigen, sondern auch jede Menge Erfolg haben, wenn ELEGANZ das Schicksal ist, welches jeder (insgeheim) zu finden und auf seine Art zu erfüllen hofft.

Nach allem, was wir wissen, müssen alle äußeren Schicksals-

ereignisse auf eine ihnen entsprechende Disposition im Menschen treffen, um wirksam werden zu können. Auch können wir festhalten, dass alle in unserem Lebenskreis auftauchenden Momente, die eine solche (z. B. der ELEGANZ) angemessene Wesensbereitschaft nicht vorfinden, an uns abgleiten und vorübergehen. Wir sind dann gegen gewisse Dinge, die an sich durchaus wirksam werden könnten, gewissermaßen immun.

Mit einer unsichtbaren Sicherheit geht unser Lebensweg an Millionen Möglichkeiten achtlos vorbei, um nur auf dieses oder jenes Schicksal loszusteuern. Möchte ich mein Schicksal ändern, genauer: möchte ich mein Schicksal in die Hand nehmen, muss ich mich dementsprechend selber ändern. Und in der Art, in der ich mich ändere, wird mir mein (neues) Schicksal zuteil.

Klar ist, dass uns der HABITUS (die gewisse, die eigentliche ELEGANZ in und an uns) nicht alle Schicksalsmomente zur Verfügung stellen kann, aber immerhin die kostbaren, die uns aufgrund der Entsprechung zu ihnen offenbar werden, nämlich die von grundsätzlich allen Menschen gesuchten und ersehnten Momente, da – wie ich schon erwähnte – alles Bestehende Sinn hat und Sinn macht, noch mehr das, was wir alle haben bzw. wir alle sind und wollen. Anders gesagt: So wie die Augen, die Ohren, das Hungergefühl, das Lachen, der Schmerz, die Freude und das Sterben eines jeden Sinn macht, macht der HABITUS für jeden Sinn. Nehmen wir uns der Erkenntnis gewissenhaft an: dass

die Natur (gegen Besseres) nur nimmt, was keinen Sinn (mehr) macht, ist der uns allen eigene HABITUS (der Antrieb zur ELEGANZ) ein Schlüssel und Kompass zu einem besseren Schicksal und Leben.

Wie die im Sande und von der Sonne behütete und aus dem Ei gekrochene Schildkröte auch ohne das Wasser erblicken zu können, sogleich dahin die gerade Richtung einschlägt, finde ich im HABITUS mein besseres Schicksal.

In diesem Sinn ist das Dir oder mir zufallende Glück (oder glückliche Schicksal) kein gesondertes, kein wahlloses Ereignis. Es ist die durch Entsprechung meines Wesens mit der Welt stattfindende Teilhabe, das uns als Zufall zuteilwird in dem Sinn, dass es jetzt da und nicht irgendwann irgendwo aus der Ganzheit an uns herantritt.

Glück ist wie die wärmende Sonne, die durch die Wolkendecke auf uns herunter blinzelt. Immer ist es da, doch nur selten sind wir seiner bewusst und zerstreut in andere Schicksale, die sich oft wenig berühren, wenig tragen und wenig zutage bringen.

Bricht das Glück auffällig oft über mich herein, bin ich, mein Beobachtungsinstrument, auch für das Ganze offen. Aus der Ganzheit treten sinnreiche Ideenverbindungen und durch ELEGANZ sich empfehlende Resultate besonders oft und schön hervor.

Ganzheit meint, dass ich bereit bin, alles zu sehen, auch das Unangenehme, das Drohende, dass ich mir meines ganzen Wesens bewusst bin (ich weiß, wer ich bin, wie ich als Beobachtungsinstru-

ment funktioniere, dass ich mir manchmal etwas selbst vormache, usw.), dass meine Wahrnehmung vor nichts Halt macht und durch nichts eingeschüchtert, irritiert oder abgelenkt wird, dass ich die Verzerrungen, die manchmal bei Wahrnehmung auftreten, korrigieren und ausgleichen muss.

Ganzheit und Einsicht sind wie Mutter und Kind.

Im Grunde hat alles mit allem zu tun. Man muss bloß einen Zugang finden, einen Ein/Stieg. Im HABITUS wird der Passagier am Schiff Leben zu seinem eigenen Kapitän.

### Leseprobe Ende

---

AUS DEM DUNKEL  
auch in Englisch und Spanisch  
Entdecken Sie weitere  
Bücher des Lebens®  
im Stil von Real Fantasy

---



[Link Buchladen Amazon](#)



---

Stiftung  
George Grow  
Stiftung für Human Investment  
Das multidimensionale  
Sein



**Spendenkonto**  
der "Nachhaltigsten Stiftung  
der Welt"

Treuhänderisch  
Kontowortlaut:  
Prof. Georg Pfandler  
IBAN: AT 48 1200 0009 9403 3678  
SWIFT CODE: BKAUATWW

Vielen Dank für Ihre  
Unterstützung!

**Die integrale  
Zukunftsbewegung**

[gmgbooks.com](http://gmgbooks.com)